

Die Adventszeit stimmungsvoll eröffnet

Musikschule Gäu In der vollbesetzten Oberbuchsiter Kirche durfte die neue Schulleiterin Barbara Zamarian das Adventskonzert der Musikschule Gäu eröffnen. Die kurzweilige, reibungslos ablaufende Feierstunde der Musik erfreute alle Anwesenden.

Zur Einstimmung liessen die Musiklehrkräfte Christine Sackmann (Piano), Daniel Lappert und Caroline Isler (beide Querflöte) mit ihrem kunstvollen Spiel die Kälte vergessen. Zusätzliche Wärme strahlte der anschliessende Kinderchor (neu Vocalino genannt) mit ihren freudig gesungenen Liedern aus.

Mit zweistimmigen Liedern überzeugt

Begleitet von Christine Sackmann sangen die 50 Kinder, geleitet von Regina Tondi, Lieder mit Bewegung, Kanons, ein- und zweistimmige Gesänge aus verschiedenen Ländern. Eindrücklich, wie es diese Unter- und Mittelstufenkinder schafften, zweistimmig zu singen. Auch tasteten sich die Sängerrinnen und Sänger in vielen klangvollen Melodien an die hohen Töne heran. Nach dem rassigen «Zumba zumba el panderó», zusätzlich begleitet durch Simon Obrecht am Cajon, verliessen die Kleinsten den Chor und wurden durch den Jugendchor ersetzt. Das Lied «Jingle bells rock» kam beim Publikum sehr gut an. Bemerkenswert neben dem reinen Chorklang war die ideenreiche Choreografie.

Nun waren die Instrumente an der Reihe. Acht Schülerinnen von Lehrerin Caroline Isler, nämlich Selina Studer, Joana Carvalho, Rahel Grütter, Sarah Grütter, Anja Eggenschwiler, Lena Büt-



Der Kinderchor der Musikschule Gäu erfreute das Publikum mit schönen Gesangseinlagen. MARKUS MÜLLER

tiker, Kadja Mathys und Sarah Müller, gelang auf den Querflöten eine schöne Version des Liedes «Rudolf the Red-Nosed Reindeer». Fabienne Fischer, Romina Savic und Alessia Duarte liessen am Klavier zu dritt einen originellen Satz des Liedes «Leise rieselt der Schnee» erklingen.

Katja Büttiker und Andrea Die-mand, zwei fortgeschrittene Schülerinnen von Hanspeter Dubach, spielten gekonnt Coraçon auf ihren klassischen Gitarren. Danach erklang das berühmte C-Dur-Präludium von Bach, überzeugend interpretiert von Nico Stutz.

Alessia Premori (Cello), Alicia Lauber (Klavier) und Michelle Wälti (Violine) wagten sich an eine schottische Melodie und bewältigten das Stück ohne

Hilfe ihres Ensembleleiters. Immer wieder beeindruckend sind die vielen Klarinetenschüler von Lehrer Roger Meier. Im Oktett bewiesen Michael Rötheli, Nathalie Heutschi, Larissa Wiedmer, Selina Staub, Manuel Wick, Jessica Vogel und Melina Eggenschwiler ihre Freude und ihr Können.

Gekonnt über die Tasten gefegt

Melanie Jeker spielte nun den bekannten «Entertainer», zusammen mit ihrem Querflötenlehrer Daniel Lappert. Nicht im Originaltempo, aber dafür makellos. Wirklich brillant gelang Leana Krummenacher, längst ein Begriff in der Gäuer Musikszene, der Valse in Es-Dur von Chopin. Toll wie die junge Frau über die Tasten fegte

und das fünfminütige Werk auswendig zelebrierte.

Vor dem Finale des Jugendchors (Vocalissimo) warb Barbara Zamarian für eine musikalische Weihnachtszeit mit viel Gesang und Instrumentenklängen. Die 12 Sängerrinnen des Vocalissimo-Chores unter der Leitung von Regina Tondi zeigten ihre schönen, klaren Engelsstimmen und sangen zum Schluss drei Lieder, bei denen auch die Mehrstimmigkeit wirkungsvoll eingesetzt wurde.

Wieder einmal wurde einem bewusst vor Augen und Ohren geführt, wie schön es doch ist, gemeinsam zu singen und zu musizieren – speziell in der kalten und dunklen Weihnachtszeit. (DBK)